

1

14h Schauspielstudio HfmdK
mit Schauspielstudierenden
Monolog-Vorspiel
3. Studienjahr Schauspiel



Die Studierenden des 3. Jahres sprechen Monologe aus ihrem aktuellen Textstudium.

1

20.30h Schauspiel Frankfurt (Kammerspiele)
mit Schauspielstudierenden
Phädra
Phädra von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle) / Regie: Oliver Reese /
Bühne: Hansjörg Hartung / Kostüme: Elina Schnizler, Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung:
Stephanie Eidt, Henrike Johanna Jörissen, Franziska Junge, Christoph Pütthoff, Felix von
Manteuffel, Till Weinheimer, Luise Audersch (Schauspiel HfMDK).



2

21h JUNGLE Bochum, megaFon festival
von Studierenden der HTA
today i am willing to understand.
Maria Isabel Hagen (ATW)

Why does 1+1=2? Because we were told to accept it. What if we reconsider the agreements we made once. Does everything disappear when we close our eyes? How does a 'two' taste like? Or coming back to the very fundamental things, let's take for example an apple, one apple....



"...my mother once yelled at me: one plus one is two, just accept it!"

A humorous philosophical Monologue Performance, ca. 45 min.

3

21h Theater GegenStand, Bühne II, Waggonhalle Marburg
von Studierenden der ATW
PAROLE - Sachsenland ist abgebrannt
Idee/Konzept/Organisation: Hanke Wilsmann, Annette Lang, Oliver Horton, Falk Rößler,
(Ferdinand Klüsener)

PAROLE will Unfertiges. PAROLE will eine Plattform sein. PAROLE will die Bühne II auf dem Waggonhallengelände in Marburg einmal im Monat für Bühnenentwürfe und halbgeare Ideen zur Verfügung stellen. PAROLE will Performances, Szenenentwürfe, Stand-Up Comedy, Pantomime, Monologe und Publikumsbeschimpfungen mit allem anderen, was PAROLE sich noch gar nicht vorstellen kann, in einen Topf werfen. PAROLE will Bühne II als Raum für das gemeinsame theatrale Ausprobieren und Darüber-Sprechen etablieren.



PAROLE ist ein neues Format vom Theater Gegenstand e.V., entwickelt und konzipiert von vier Studenten der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen. Ziel der PAROLE ist es, den Austausch zwischen den giessener und Marburger Kunst- und Kulturschaffenden und –interessierten zu stärken, ganz ohne Wettbewerbsgedanken oder professionellen Aufführungscharakter.

4

21h Kana Theater, Szczecin, Polen
 von Studierenden der ATW
DANCE AND SHORT FICTION
 Lina&Martha, Christopher Felix-Hahn, Jan Rohwedder (alle ATW)

Das die Rede von den Bildern Konjunktur hat, ist keine Neuigkeit, genauso wenig wie das Tableaux vivant, eine Kulturpraxis des 19. Jahrhunderts, heute in der Kunst sein Revival feiert. Auch Dance and Short Fiction liebt das tableaux vivant und nimmt uns auf eine Reise durch unser kollektives Bildgedächtnis mit. Interessant ist hier nicht Neues, sondern Bekanntes.

Von Werbeikonen, Kinofilmzitate bis hin zur Modefotografie oder dem heimischen Familienporträt, durch die Transformation bekannter Posen werden wir Teil einer überraschenden Erzählung. Lässt sich vielleicht doch ein wenig an unserer Geschichte rütteln? Oder endet alles dann doch im Unfall?



5

11h Burgfestspiele Bad Vilbel
 Jahresinsz. Gesang/Musiktheater
Zauberflöte für Kinder
 Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
 gefördert durch die Hessische Theaterakademie

5

15h Alte Bötzow-Brauerei, Prenzlauer Allee 242-247, 10405 Berlin
 Im Rahmen von Emergeandsee media arts festival, Berlin
 von Regiestudierenden
Himmelsblau Wiesengrund
 Eine Rhetorik über Beethovens Genealogie des Trostes.
 von und mit: Philipp Scholtysik (MA Dramaturgie) & Jan-Tage Kühling (HfMDK Regie)



5

21h Kana Theater, Szczecin, Polen
 von Studierenden der ATW
DANCE AND SHORT FICTION
 Lina&Martha, Christopher Felix-Hahn, Jan Rohwedder (alle ATW)



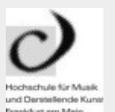
6

20h Schauspiel Frankfurt (Kammerspiele)
 mit Schauspielstudierenden
Phädra
 Phädra von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle) / Regie: Oliver Reese / Bühne: Hansjörg Hartung / Kostüme: Elna Schnizler, Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Stephanie Eidt, Henrike Johanna Jörissen, Franziska Junge, Christoph Pütthoff, Felix von Manteuffel, Till Weinheimer, Luise Audersch (Schauspiel HfMDK).



7

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
 Jahresinsz. Gesang/Musiktheater
Zauberflöte für Kinder
 Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
 gefördert durch die Hessische Theaterakademie

8

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater

Zauberflöte für Kinder

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



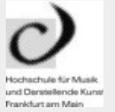
Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie

9

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater

Zauberflöte für Kinder

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie

9

20h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden

Schlafes Bruder

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK)/ Bühne & Kostüm: David Gonter / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn



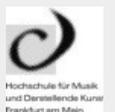
Wortgewaltig bringt Robert Schneider in seinem Roman die außergewöhnlichste Musik zum Klingen: Es ist die Geschichte über das Leben und Sterben des Bauernjungen Elias Alder, über seine atemberaubende musikalische Begabung, seine unsägliche und darum unmögliche Liebe zu seiner Cousine.

10

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater

Zauberflöte für Kinder

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie

10

20h Schauspiel Frankfurt
Jahresinszenierung Schauspiel**DNA**

von Dennis Kelly / Regie: Robert Schuster / Bühne und Kostüme: Sascha Gross / Musik: Jörg Gollasch / Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Esther Dierkes, Ronja Losert, Annalena Müller, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig, Nils Kreutinger, Florian Mania, Robert Oschmann, Jonas Schlagowsky (3. Jahrgang Schauspiel Hfmdk)

Eva ist tot. Sie ist in ein metertiefes Loch gestürzt. Sie fiel nicht aus Unaufmerksamkeit oder Ausgelassenheit, sie wurde getrieben, gejagt und malträtiert. Von einem Stein am Kopf getroffen, stürzte sie in den dunklen Schacht und wurde verschluckt. Bisher wurde sie nicht gefunden. Eigentlich war alles nur als Mutprobe gedacht, als Spaß, doch dann lief es aus dem Ruder. Angeheizt von der Lust an der Macht warfen die Freunde Steine auf Eva, bis sie in den Abgrund stürzte: »Und ihr hättet ihr Gesicht sehen sollen, echt, die Angst, die, es war so, man musste lachen ...« Um die eigene Beteiligung zu vertuschen, entwerfen die Jugendlichen das Profil eines imaginären Täters. Sie tun das mit einer solchen Präzision, dass sie sogar dafür sorgen, dass DNA-Spuren eines unbekannten Mannes an Evas zurückgelassenem Pulli entdeckt werden. Gänzlich unerwartet findet die Polizei wirklich einen Mann, auf den Beschreibung und DNA passen.

Dennis Kelly zeichnet die Welt der Jugendlichen, in der Angst, Orientierungslosigkeit, Stumpfheit und unterdrückte Sehnsüchte vorherrschen. Desillusioniert und kommunikationsgestört versuchen sie, die Tat zu verarbeiten, doch trotz aller Rohheit hält ihr Gewissen nicht still.

Robert Schuster hat mit den Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Kellys 2007 uraufgeführtes Stück erarbeitet und so die Kooperation des Schauspiel Frankfurt mit der Hochschule vertieft. Schuster inszenierte in der Spielzeit 2009/10 am Schauspiel Frankfurt »Mutter Courage und ihre Kinder«.

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Ausbildungsbereich Schauspiel, und der Hessischen Theaterakademie



10

20h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden**Schlafes Bruder**

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK)/ Bühne & Kostüm: David Gonter / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn



11

20h Schauspiel Frankfurt, Box
von Regiestudierenden**Schlafes Bruder**

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK)/ Bühne & Kostüm: David Gonter / Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn



12

20h Nationaltheater Mannheim, Studio
Diplominszenierung Regie**Als ob schon morgen wär' (UA)**

Von Anna Rabe / Regie: Anna-Lena Kühner (HfMDK-Regie) / Dramaturgie: Katharina Blumenkamp

Zeitarbeit, Ein-Euro-Job, Callcenter, Playstation. In Teterow in Mecklenburg-Vorpommern ist nicht viel mehr zu holen. Da hilft nur eins: abhauen. In Kuba oder Südamerika ein neues Leben beginnen. Davon träumt Marko, der immerhin eine der wenigen Lehrstellen im Ort ergattert hat. Katja träumt stattdessen von einer Beziehung mit Marko. Um ihrer Liebe auf die Sprünge zu helfen, wird sie schwanger. Doch das macht die Sache nur noch schlimmer. Marko verlässt Katja und geht nach Österreich. Zwischen dem Gerede der Nachbarn, der nervenaufreibenden Sorge um das Kleinkind und ihren eigenen Zukunftsträumen verliert Katja immer mehr den Überblick. Sie muss einfach mal raus. Als ihr neuer Freund Hannes sie zum Zelten mitnimmt, kann das Kind ruhig mal zu Hause bleiben. Doch dann dauert der Urlaub statt zwei Tagen zwei Wochen. Und am Ende ist das Kind tot.

Anne Rabe zeichnet so scharf wie einfühlsam das Bild einer Gegenwart und einer Generation, die sich verzweifelt der Perspektivlosigkeit und der Resignation der Älteren entgegenstemmt. In einem Umfeld von wachsender Gleichgültigkeit, Rückzug und Desintegration stellt sie die Frage nach gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung und den Ursachen menschlichen Scheiterns.



13

20h Schauspiel Frankfurt
Jahresinszenierung Schauspiel**DNA**

von Dennis Kelly / Regie: Robert Schuster / Bühne und Kostüme: Sascha Gross / Musik: Jörg Gollasch / Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Esther Dierkes, Ronja Losert, Annalena Müller, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig, Nils Kreutinger, Florian Mania, Robert Oschmann, Jonas Schlagowsky (3. Jahrgang Schauspiel Hfmdk)

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Ausbildungsbereich Schauspiel, und der Hessischen Theaterakademie



14

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater**Zauberflöte für Kinder**

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Phillipp Brömsel, Phillipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)

*Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie*



15

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater**Zauberflöte für Kinder**

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Phillipp Brömsel, Phillipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)

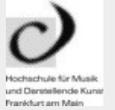
*Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie*



15

19.30h HfMDK, Grosser Saal
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Klassenabend Gesang Prof. Hedwig Fassbender**

Mit: Nohad Becker, Esther Dierkes, Maren Favela, Stine Fischer, Samantha Gaul, Annika Gerhards, Désirée Hall, Jennifer Kressmann, Kateryna Kasper, Anna Willering, Björn Bürger, Sebastian Kohlhepp, Christos Pelekanos (alle HfMDK Gesang) / BegleiterInnen: Suzanne Reeber, Pauliina Tukiainen, Hilko Dumno



Lieder und Arien aus (u.a.): A. Thomas - Hamlet/Ophelia , Brahms – Liebeslieder-Walzer , Bellini – La Sonnambula, Mahler – Lieder und Soli der Sinfonien, Reimann – Kinderlieder und Lieder auf Texte von Gabriela Mistral , Strauss- Ariadne auf Naxos – Terzette Najade/Echo/Dryade, Poulenc – La voix humaine, Les Mamelles de Tiresias

15

20.30h Schauspiel Frankfurt (Kammerspiele)
mit Schauspielstudierenden**Phädra**

Phädra von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle) / Regie: Oliver Reese / Bühne: Hansjörg Hartung / Kostüme: Elina Schnizler, Dramaturgie: Nora Khuon / Besetzung: Stephanie Eidt, Henrike Johanna Jörissen, Franziska Junge, Christoph Pütthoff, Felix von Manteuffel , Till Weinheimer, Luise Audersch (Schauspiel HfMDK).



16

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater**Zauberflöte für Kinder**

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Phillipp Brömsel, Phillipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie

16

20h Theater und Orchester Heidelberg, Traumfabrik
Premiere von Regiestudierenden**Der siebente Kontinent**

nach Motiven von Michael Haneke

Regie: Daniel Schauf / Bühne: Teresa Rinn (HfG) / Video: Jonas Alsleben
/ Dramaturgie: Florian Heller (MA Dramaturgie) & Julia Reichert / Komposition: Georg Nikolopoulos (HfMDK Komposition) / Produktionsleitung: Susanne Blank (HfMDK TheO)



Gnadenlos zerlegt Michael Hanekes Film das Alltagsleben einer österreichischen Kleinfamilie bis zur totalen Selbstverneinung. In der Bühnenbearbeitung von Daniel Schauf lassen zwei Schauspieler diese Existenz aus den Trümmern wiederauferstehen.



16

22h Archa Theatre, Prag
von Studierenden der ATW**In a Flash of Lightning**

Studierenden des Studiengangs Alternatives Theater und Puppenspiel der Theaterakademie Prag und Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

„At the still point of the turning world“

Diese halbe Zeile aus den „Four Quartets“ des amerikanischen Autors T.S.Eliot, der zu den bedeutendsten Vertretern der literarischen Moderne gezählt wird, bietet uns sowohl einen Einstieg in die intensive theoretische Beschäftigung mit seinen Texten als auch ein Motto für eigene künstlerische Arbeiten, die vom 16. bis 18. Juni 2011 auf Quadriennale präsentiert werden können - einer internationalen Bühnenbildausstellung, die alle vier Jahre in Prag stattfindet.



Das Szenische Projekt wird betreut durch das tschechische Regieduo SKUTR (Martin Kukucka und Lukas Trpisovski) und Heiner Goebbels

17

19.30h HfMDK, Grosser Saal
mit Studierenden Gesang/Musikth.**Requiem**

W.A. Mozart / Chor und Orchester der HfMDK, Leitung: Winfried Toll / Solisten: Kateryna Kasper, Nohad Becker, Sebastian Kohlhepp, Philipp Brömsel (Studiengang Gesang/Musiktheater)



17

22h Archa Theatre, Prag
von Studierenden der ATW**In a Flash of Lightning**

Studierenden des Studiengangs Alternatives Theater und Puppenspiel der Theaterakademie Prag und Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft



18

15h Schauspiel Frankfurt, Box
zum letzten Mal mit Beteiligung von Regiestud.**Extrem laut und unglaublich nah. Folgen 1-5**

Die lange Nacht der Oskars

Regie: u.a. Gabriel von Zadow (Folge 1) / Mit: Henriette Blumenau, Sandra Gerling; Isaak Dentler, Benedikt Greiner, Johannes Kühn, Moritz Pliquet, Christoph Pütthoff, Viktor Tremmel, Andreas Uhse



Alle Folgen von Oskars Abenteuern in New York an einem Abend in der Box. Extrem laut, unglaublich nah und unfassbar lang: Das Serienspektakel von Mittags bis Mitternacht mit Erfrischungsgetränken zum einmaligen Preis von € 16 / 8. Schnell, spontan und improvisiert.

18

19.30h Black Box/Foyer Theater am Schwanhof, Marburg
von Studierenden der ATW**CECI N'EST PAS UNE FEMME**

Annett Lang, Annette Müller, Serena Schranz (Alle ATW)

Du bist, du bist, wie du bist. Du bist gut, du bist ja wirklich gut. Bleib wie du bist. Ich glaub es kaum, denn du bist die, die du wirklich bist.

Annett Lang, Annette Müller und Serena Schranz verarbeiten in ihrer Performance die Erfahrungen, die sie gemacht haben, als sie Menschen gebeten haben, eine Person lediglich nach ihrem Foto zu beschreiben. In vielen ihrer Vermutungen wurden sie bestätigt, aber auch einige Male überrascht...



Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

18

20h Theater und Orchester Heidelberg, Traumfabrik
von Regiestudierenden**Der siebente Kontinent**

nach Motiven von Michael Haneke

Regie: Daniel Schauf / Bühne: Teresa Rinn (HfG) / Video: Jonas Alsleben

/ Dramaturgie: Florian Heller (MA Dramaturgie) & Julia Reichert / Komposition: Georg Nikolopoulos (HfMDK Komposition) / Produktionsleitung: Susanne Blank (HfMDK TheO)



18

20h Schauspiel Köln, Schlosserei
Premiere von Studierenden der ATW**KEINER WEISS MEHR/ROLF DIETER BRINKMANN**

Regie: Stefan Nagel / Videodesign: Juliane Kremberg (ATW)



18

21.15h Black Box/Foyer Theater am Schwanhof, Marburg
von Studierenden der ATW

GATSBY

Bernhard Greif und Ferdinand Klüsener (beide ATW)

Was ist Wahrheit, was ist Lüge? Der Roman "The Great Gatsby" von F. Scott Fitzgerald liefert die Vorlage für "Gatsby": Der schillernde Millionär, der sich gekonnt durch die Welt der Reichen bewegt und ein erfolgreiches Leben zu führen scheint, ist ein Betrüger. Es stellt sich heraus, dass nichts an Gatsbys Lebenslauf wahr ist, sondern er sich mit einer falschen Identität und gestohlenem Geld seine Existenz ergaunert hat.

Das Motiv der manipulierten Selbstinszenierung machen die zwei Gießener Studenten Bernhard Greif und Ferdinand Klüsener gemeinsam mit dem Marburger Schauspieler Charles Toulouse zum Programm. Sie setzen sich dabei mit der Künstlerbiographie von Toulouse auseinander und fragen, inwieweit die Darstellung seiner selbst der Wirklichkeit entspricht.

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LAND
THEATER MARBURG

18

22h Archa Theatre, Prag
von Studierenden der ATW

In a Flash of Lightning

Studierenden des Studiengangs Alternatives Theater und Puppenspiel der Theaterakademie Prag und Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft
„At the still point of the turning world“

Das Szenische Projekt wird betreut durch das tschechische Regieduo SKUTR (Martin Kukucka und Lukas Trpisovski) und Heiner Goebbels

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

19

19.30h Black Box/Foyer Theater am Schwanhof, Marburg
von Studierenden der ATW

CECI N'EST PAS UNE FEMME

Annett Lang, Annette Müller, Serena Schranz (Alle ATW)

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LAND
THEATER MARBURG

19

21.15h Black Box/Foyer Theater am Schwanhof, Marburg
von Studierenden der ATW

GATSBY

Bernhard Greif und Ferdinand Klüsener (beide ATW)

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LAND
THEATER MARBURG

20

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probephöhne
von Studierenden der ATW

In a Flash of Lightning

Studierenden des Studiengangs Alternatives Theater und Puppenspiel der Theaterakademie Prag und Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Das Szenische Projekt wird betreut durch das tschechische Regieduo SKUTR (Martin Kukucka und Lukas Trpisovski) und Heiner Goebbels

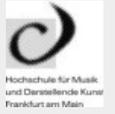
ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

21

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
Jahresinsz. Gesang/Musiktheater

Zauberflöte für Kinder

Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömse, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater)



Kooperation mit den Burgfestspielen Bad Vilbel
gefördert durch die Hessische Theaterakademie

21

20h Theater und Orchester Heidelberg, Traumfabrik
von Regiestudierenden

Der siebente Kontinent

nach Motiven von Michael Haneke

Regie: Daniel Schauf / Bühne: Teresa Rinn (HfG) / Video: Jonas Alleben
/ Dramaturgie: Florian Heller (MA Dramaturgie) & Julia Reichert / Komposition: Georg Nikolopoulos (HfMDK Komposition) / Produktionsleitung: Susanne Blank (HfMDK TheO).



22

20h Schauspiel Köln, Schlosserei
von Studierenden der ATW

KEINER WEISS MEHR/ROLF DIETER BRINKMANN

Regie: Stefan Nagel / Videodesign: Juliane Kremberg (ATW)



22

22h Alte Mensa, Reitgasse 11, Marburg
von Studierenden der ATW

SIE BESTIRNEN DICH. EIN HÖRSTÜCK MIT AUSSICHT. EINE INSTALLATION. EIN BLICK VON OBEN.

Stephan Dorn und Alessia Neumann (Beide ATW)

Die Gießener Studenten Stephan Dorn und Alessia Neumann präsentieren zusammen mit Martin Maecker, Schauspieler des Hessischen Landestheaters Marburg, eine Audioperformance, die dem Zuschauer durch das Hören das nahebringen soll, was dieser sonst eigentlich nur sieht.

Im Mittelpunkt stehen die Zuhörer, die auf spannende Art und Weise in das Hörstück miteinbezogen werden und den Verlauf der Vorstellung vorantreiben. So sind sie mal passiv, mal aktiv beteiligt und immer mittendrin im Geschehen. Durch das ungewöhnliche Zusammenspiel von Ton und Bild wird dem Publikum ein einmaliges Erlebnis beschert: Ein interaktives Hörereignis, bei dem zwar der Schwerpunkt auf das Zuhören gesetzt wird, doch auch visuelle Eindrücke gekonnt integriert und in Szene gesetzt werden.



Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.



19.30h Capitol (Filmtheater), Marburg
von Studierenden der ATW

VOICE OFF MARBURG

Juliane Kremberg (ATW) / Mit: Marburger Bürgerinnen und Bürger sowie Schauspielerinnen und Schauspieler des Hessischen Landestheaters Marburg

Ein Filmprojekt über die Beziehung zwischen einer Stadt und ihrem Theater. Marburger Bürger und Schauspieler des Hessischen Landestheaters nehmen ihre Heimatstadt unter die Lupe und untersuchen, welche Funktion das Theater einnimmt. Welche Rolle spielen die Schauspieler? Ist ihre Aufgabe in der Gesellschaft vergleichbar mit anderen Dienstleistungen, wie zum Beispiel dem Taxi fahren? Oder nimmt der Schauspielerberuf einen gesonderten Platz ein?



In dem dokumentarischen Film wird deutlich, wie sich Theater und Alltag unmerklich vermischen, wenn Marburger Bürger Fiktionen des Theaters übernehmen. So wird Schauspiel zu Realität und Realität zu Schauspiel. Die skurrilen Aufzeichnungen geben einen Einblick in eine Überlegung, die so abstrakt ist, dass sie, so sollte man meinen, eigentlich kaum darstellbar ist. Die Marburger trauen sich und zeigen einen unterhaltsamen Film, der das symbiotische Verhältnis zwischen Stadt und Theater auf originelle Art widerspiegelt.

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

20h Künstlerhaus Mousonturm, Studiobühne
Premiere von Studierenden der HTA

CuP Pieces III

Studentinnen des Master-Studiengangs Choreographie und Performance

Velocity Pumps

Performance by Rose Beermann, Iva Sveshtarova and Tessa Theisen / Dramaturgy: Verena Billinger and Caroline Spellenberg / Sounddesign, Lights: Mark Schröppel

"A velocity pump uses a spinning 'impeller' which has backward-swept arms. It is a type of pump in which kinetic energy is added to the fluid by increasing the flow velocity. This increase in energy is converted to a gain in potential energy (pressure) when the velocity is reduced as the flow exits the pump into the discharge pipe."

We gain strength. We lose power. Feel invited to our muscle play.
Something sneaks through and gets spoiled obviously.

Birds used to sit here and watch people far below.(AT)

Idee und Konzept: Antje Velsing / von und mit: Kristina Veit und Antje Velsing / Sound: Figen Aksoy / Dramaturgie: Stine Hertel / Kostüm: Elisabeth Wendt

Jeder Raum hält für uns Geschichten bereit. Welche Geschichten wir lesen, welche der Möglichkeiten wir ergreifen, hängt von uns ab. In der Tanzperformance „Birds used to sit here and watch people far below“ untersuchen Antje Velsing und Kristina Veit die Frage des gemeinsamen Raumes: Wie werden Räume geteilt, wie die Geschichten und Erinnerungen, die wir in ihnen finden?

Franziska Aigner sucht nach neuen Perspektiven auf ein altes Problem der Choreografie und lässt mehrere Tänzer einen Score interpretieren.

Die CuP Pieces 2011 werden ermöglicht durch Tanzlabor_21 und die freundliche Unterstützung der Crespo Foundation.



23

20h Theater und Orchester Heidelberg, Traumfabrik
von Regiestudierenden**Der siebente Kontinent**

nach Motiven von Michael Haneke

Regie: Daniel Schauf / Bühne: Teresa Rinn (HfG) / Video: Jonas Alsleben

/ Dramaturgie: Florian Heller (MA Dramaturgie) & Julia Reichert / Komposition: Georg
Nikolopoulos (HfMDK Komposition) / Produktionsleitung: Susanne Blank (HfMDK TheO)

23

20h Schauspiel Köln, Schlosserei
von Studierenden der ATW**KEINER WEISS MEHR/ROLF DIETER BRINKMANN**

Regie: Stefan Nagel / Videodesign: Juliane Kremberg (ATW)



24

20h Künstlerhaus Mousonturm, Studiobühne
von Studierenden der HTA**CuP Pieces III**

Studentinnen des Master-Studiengangs Choreographie und Performance

*Die CuP Pieces 2011 werden ermöglicht durch Tanzlabor_21 und die freundliche
Unterstützung der Crespo Foundation.*

mousonturm



24

21h Bad Hersfeld
mit Schauspielstudierenden**Der Name der Rose**

Schauspiel von Claus J. Frankl nach dem Roman von Umberto Eco

Regie: Holk Freytag; Bühne: Diana Pähler-Drees; Kostüme: Michaela Barth; Ensemble: u.a.
mit Cyril Sjöström (Schauspiel HfmdK)

www.bad-hersfelder-festspiele.de



24

22h Alte Mensa, Reitgasse 11, Marburg
von Studierenden der ATW**SIE BESTIRNEN DICH. EIN HÖRSTÜCK MIT AUSSICHT. EINE INSTALLATION. EIN
BLICK VON OBEN.**

Stephan Dorn und Alessia Neumann (Beide ATW)

*Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von
Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen
im Rahmen des Marburger Theatersommers.*



25

19.30h Capitol (Filmtheater), Marburg
von Studierenden der ATW**VOICE OFF MARBURG**Juliane Kremberg (ATW) / Mit: Marburger Bürgerinnen und Bürger sowie Schauspielerinnen
und Schauspieler des Hessischen Landestheaters Marburg

*Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von
Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen
im Rahmen des Marburger Theatersommers.*



25

20h Künstlerhaus Mousonturm, Studiobühne
von Studierenden der HTA
CuP Pieces III
Studentinnen des Master-Studiengangs Choreographie und Performance

Die CuP Pieces 2011 werden ermöglicht durch Tanzlabor_21 und die freundliche Unterstützung der Crespo Foundation.

MOUSONTURM

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

25

21h Bad Hersfeld
mit Schauspielstudierenden
Der Name der Rose
Schauspiel von Claus J. Frankl nach dem Roman von Umberto Eco
Regie: Holk Freytag; Bühne: Diana Pähler-Drees; Kostüme: Michaela Barth; Ensemble: u.a.
mit Cyril Sjöström (Schauspiel HfmdK)

www.bad-hersfelder-festspiele.de



25

22h Alte Mensa, Reitgasse 11, Marburg
von Studierenden der ATW
**SIE BESTIRNEN DICH. EIN HÖRSTÜCK MIT AUSSICHT. EINE INSTALLATION. EIN
BLICK VON OBEN.**
Stephan Dorn und Alessia Neumann (Beide ATW)

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDESTHEATER
MARBURG

26

11h Schloss Weilburg
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Operngala Schloss Weilburg
Sopran: Kateryna Kasper, Désirée Hall, Ani Sargsyan, Luminita Andreij / Mezzosopran: Stine Fischer / Tenor: Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli / Bariton/Bass: Björn Bürger, Sung-Won Lee, Phillip Brömsel / Begleitung: Suzanne Reeber, Klaus Roth
Auf dem Schloss Weilburg zeigen Studierende des Studiengangs Gesang / Musiktheater ein Opernprogramm aus ihrer aktuellen Ausbildung



26

21.15h Wendelgasse/Rübenstein, Ecke Barfüßerstraße 37, Marburg
Premiere von Studierenden der HTA
Die Nacht kurz vor den Wäldern
nach "Die Nacht kurz vor den Wäldern" von Bernard-Marie Koltès / Regie: Matthias Jochmann / Dramaturgie: Loretta Mesiti / Stimme: Heiko Raulin (alle ATW)

Man erfährt nicht seinen Namen, nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehört, wo er lebt, und der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Und doch sieht man es ihm an: Er ist ein Außenseiter. Er braucht einen Platz zum Schlafen, denn es ist mal wieder eine Nacht, in der es regnet. Er begibt sich auf die Suche nach einem Zimmer. Am liebsten würde er dort auch einen Gesprächspartner finden, dem er seine Geschichte erzählen kann. Endlich mal aus seiner Sicht erzählen, wie es ihm ergangen ist: Dass er vielleicht nicht immer so war und dass es mehr Menschen wie ihn gibt. Denn das selige Hochgefühl, dass die heutige Gesellschaft eigentlich einen soll, lässt die außen vor, die eh schon so wenig besitzen.

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern / site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDESTHEATER
MARBURG

27

21.15h Wendelgasse/Rübenstein, Ecke Barfüßerstraße 37, Marburg
von Studierenden der HTA

Die Nacht kurz vor den Wäldern

nach "Die Nacht kurz vor den Wäldern" von Bernard-Marie Koltès / Regie: Matthias Jochmann / Dramaturgie: Loretta Mesiti / Stimme: Heiko Raulin (alle ATW)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LAND
THEATER MARBURG

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern / site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.

28

18h Künstlerhaus Mousonturm, Studio.
Im Rahmen von RECHERCHEN11: Gesichter

Alles was ich habe # 5: Zuschauen

Inszenierte Ausstellung

Archiv, Konzept, Realisation: Melanie Mohren, Bernhard Herboldt (Alumni ATW)/ Raum: Leonie Mohr, Hannes Hartmann

„Alles was ich habe“ ist ein langfristiges Recherche- und Archivprojekt. Es sammelt Fragmente möglicher Gemeinschaftsformen und Praktiken für eine andere Zukunft. Erschlossen, medial transformiert und immer neu kombiniert wird das Material in Installationen, durch die sich der Zuschauer - im dichten Netz der Referenzen immer seiner eigenen Spur folgend - bewegt. Für „RECHERCHEN11: Gesichter“ entstehen aus 170 Fragen an eine unbestimmte Zukunft, aus 1167 assoziierten Antworten aus Filmen, Texten, Kunstwerken, Netzrecherchen und Expertengesprächen, 176 Gebrauchsgegenständen, Objekten und vergessenen Memorabilia, fünf Tonspuren, drei Essayfilmen, 75 Metern Inventarlisten und über einem Kilometer gehobelter Dachlatten „Alles was ich habe #5: Zuschauen“.

mouson

TANZLABOR_21
TANZBASIS
FRANKFURT, RHEIN, MAIN

Melanie Mohren und Bernhard Herboldt sind Absolventen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. In Zusammenarbeit beider entstehen Performances, Hörstücke, (Musik-) Theaterarbeiten und vermehrt Ausstellungsprojekte. Diese werden international in unterschiedlichen Kontexten, Festivals, Radiosendern, Theatern und Galerien produziert und präsentiert. 2010 und 2011 waren erste Episoden von „Alles was ich habe“ in Berlin (Sophiensaele), Stuttgart (Württembergischer Kunstverein) und Novi Sad (Galerija SULUV) zu sehen. 2008-2010 waren Herboldt/ Mohren Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, 2010/11 beim new media center kuda.org in Novi Sad.

Konzipiert von Esther Boldt und Friederike Thielmann. In Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main. Unterstützt von der Hessischen Theaterakademie und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

29

14h ITs Festival Amsterdam
von Studierenden der ATW

LA COQUILLE

Tanzperformance nach dem Text "er nicht als er" von Elfriede Jelinek.

Idee und Konzept: Daniel Franz und Johanna Manzewski / Texte: Elfriede Jelinek /

Performance: Ludger Lamers / Sprecher: Stephan Schad, Norman Hacker

Realisation: Stine Hertel, Johanna Manzewski, Ludger Lamers, Jan Rohwedder, Daniel Franz / Beratung Sound: Björn Deigner

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

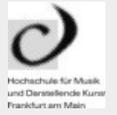
produced at the
Frankfurt LAB

Was passiert, wenn man den Körper von etwas Anderem sprechen lässt, das sich nicht allein mit sprachlichen Aussagen einholen lässt? Die Arbeit „La coquille“ versucht sich, dem Verhältnis von Körper und Sprache zu nähern, indem wir den Körper als „das Andere“ der Sprache begreifen möchten.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Giessener Hochschulgesellschaft, der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt, dem Kulturamt der Stadt Giessen, dem AStA der JLU Giessen sowie dem Frankfurt LAB.

29

18h HfMDK, Grosser Saal
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Abschlusskonzert 1 und 2
Sujin Lee, WonWoo Shim, Catalin Mustata, Maren Favela, Sebastian Kohlhepp, Yang LI



Abschlusskonzert 2 ab 20h

29

18h Künstlerhaus Mousonturm, Studio.
Im Rahmen von RECHERCHERN11: Gesichter
Alles was ich habe # 5: Zuschauen
Inszenierte Ausstellung
Archiv, Konzept, Realisation: Melanie Mohren, Bernhard Herbordt (Alumni ATW)/ Raum:
Leonie Mohr, Hannes Hartmann



Konzipiert von Esther Boldt und Friederike Thielmann. In Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main. Unterstützt von der Hessischen Theaterakademie und dem Kulturstadamt der Stadt Frankfurt am Main.

29

20h Künstlerhaus Mousonturm
Diplomprojekt ATW Diplomprojekt
Walking Exercises
Konzept, Regie: Marialena Marouda (ATW)/ Dramaturgie: Verena Billinger / Licht, Ton:
Katharina Runte / Performance: Malte Scholz, Caroline Creutzburg, Enad Marouf (ATW/CuP)

In Walking Exercises üben drei Performer nacheinander unterschiedliche Aspekte des Gehens: Rhythmus, Orientierung, Erinnerung. Mit Metronom, Pfeilen und Blindenbrille sowie Sprache werden drei Versuche unternommen, nicht die Perfektion des Gangs zu zeigen, sondern mit Hilfe von Bezugspunkten etwas sichtbar zu machen, das über das Gehen selbst hinausreicht. Dabei tritt jeder Performer unausweichlich in die Fußabdrücke der anderen und lädt das Publikum ein, seine Gehversuche zu beobachten.



Mit herzlichem Dank an Sylvia Lutz und Line Spellenberg. / Walking Exercises ist eine mouson-Koproduktion und wird gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturstadamt Gießen und der Gießener Hochschulgesellschaft.

30

18h Künstlerhaus Mousonturm, Studio.
Im Rahmen von RECHERCHERN11: Gesichter
Alles was ich habe # 5: Zuschauen
Inszenierte Ausstellung
Archiv, Konzept, Realisation: Melanie Mohren, Bernhard Herbordt (Alumni ATW)/ Raum:
Leonie Mohr, Hannes Hartmann



Konzipiert von Esther Boldt und Friederike Thielmann. In Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main. Unterstützt von der Hessischen Theaterakademie und dem Kulturstadamt der Stadt Frankfurt am Main.

30

19.30h Capitol (Filmtheater), Marburg
von Studierenden der ATW
VOICE OFF MARBURG
Juliane Kremberg (ATW) / Mit: Marburger Bürgerinnen und Bürger sowie Schauspielerinnen und Schauspieler des Hessischen Landestheaters Marburg

Entstanden im szenischen Projekt "Arbeit mit Schauspielern/site specific" unter Leitung von Heiner Goebbels, in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg. Aufführungen im Rahmen des Marburger Theatersommers.



30

20h Schauspiel Köln, Schlosserei
von Studierenden der ATW
KEINER WEISS MEHR/ROLF DIETER BRINKMANN
Regie: Stefan Nagel / Videodesign: Juliane Kremberg (ATW)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

30

20h Künstlerhaus Mousonturm
Diplomprojekt ATW Diplomprojekt
Walking Exercises
Konzept, Regie: Marialena Marouda (ATW)/ Dramaturgie: Verena Billinger / Licht, Ton:
Katharina Runte / Performance: Malte Scholz, Caroline Creutzburg, Enad Marouf (ATW/CuP)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

mousson

Mit herzlichem Dank an Sylvia Lutz und Line Spellenberg. / Walking Exercises ist eine mousson-Koproduktion und wird gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturrat Gießen und der Gießener Hochschulgesellschaft.

30

21h Bad Hersfeld
mit Schauspielstudierenden
Der Name der Rose
Schauspiel von Claus J. Frankl nach dem Roman von Umberto Eco
Regie: Holk Freytag; Bühne: Diana Pähler-Drees; Kostüme: Michaela Barth; Ensemble: u.a.
mit Cyril Sjöström (Schauspiel HfmdK)
www.bad-hersfelder-festspiele.de


Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HTA Ringvorlesung

Philosophie der Ästhetik. Ringvorlesung der HTA im Sommersemester 2011

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Raum A 206, immer donnerstags, 19:00 Uhr, Eschersheimer Landstraße 29-39 60322 Frankfurt/M.

Unter welchen Bedingungen kann etwas als „Kunst“ deklariert werden, und wann nicht? Wie wichtig ist eine Rahmung für Kunst, und welche Verbindung hat sie zur Schönheit? Welche Relevanz hat Kunst in der Gesellschaft? Welche Aufgabe obliegt dem Künstler? Je nach Auslegung ist Ästhetik die philosophische Lehre vom Schönen, von der Kunst oder allgemein von der Wahrnehmung. Sie befasst sich mit „Kunstwerken“ ebenso wie mit dem „Naturschönen“, aber auch mit ästhetischen Werturteilen, dem Reden über Kunst. Für das Sommersemester 2011 hat die Hessische Theaterakademie Philosophinnen und Philosophen aus unterschiedlichen Universitäten eingeladen, um wichtige Positionen der ästhetischen Philosophie seit Kant vorzustellen. Besonderes Augenmerk soll dabei auch immer den Darstellenden Künsten gelten. Begleitet wird die Ringvorlesung von einem Lektürekurs, in dem vor- und nachbereitend Texte zu den verschiedenen Positionen diskutiert werden können.

09.06.: Lektürekurs: Deleuze*

16.06.: Stefan Deines (Universität Frankfurt/M.) über THEODOR W. ADORNO

23.06.: Lektürekurs: Adorno*

30.06.: Sabine Sander (Universität Erfurt) über JEAN-FRANÇOIS LYOTARD

07.07.: MARTIN SEEL (Universität Frankfurt/M.)

14.07.: Lektürekurs Lyotard*

HfG Rundgang 2011

30.06.-03.07.11

HfG Offenbach, Stadtraum Offenbach

Rundgang 2011_ Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Mit Arbeiten von Studierenden des Studiengangs Bühnenbild und Kostümbild

Die thematische Ausrichtung im Fachbereich Bühnenbild während des Sommersemesters 2011 ist einem Antiken-Projekt heute gewidmet: INSZENIERTE SITUATIONEN & RÄUME ÜBER MEDEA: In assoziativer Anlehnung an die Stoffe von Euripides, Hans Henny Jahnn, Heiner Müller, Franz Grillparzer und Christa Wolf werden mehrere Stationen entwickelt, die sich über die gesamte Stadt Offenbach ausbreiten und die unterschiedlichen Aspekte der mythologischen Figur Medea aufgreifen.

RECHERCHEN11

Künstlerhaus Mousonturm

RECHERCHEN11: Gesichter

Klaus Theweleit, Antonia Baehr und Constanze Schellow, Dirk Rose, Ulrike Hanstein, Lorenz Aggermann, Herboldt / Mohren // Konzipiert von Esther Boldt und Friederike Thielmann

Punkt Punkt Komma Strich: Gesichter sind Zeichen. Zeichen, die auffordern, gelesen zu werden. Die disziplinübergreifende Reihe RECHERCHEN befragt das Gesicht als Schaplatz, Maske, Suchbild und Echoraum, in der Nahaufnahme und im Rückspiegel, durch seine ...fnungen, semipermeabel opak.

Löcher

14. Juni | 20:00 Uhr | Lorenz Aggermann: Der offene Mund | Vortrag

28. / 29. / 30. Juni | 18 bis 22:00 Uhr | Herboldt / Mohren: Alles was ich habe #5: Zuschauen | Inszenierte Ausstellung

Künstlerhaus Mousonturm | Waldschmidtstraße 4 | 60316 Frankfurt am Main

Kartentelefon: 069 / 405895 -20 | Eintritt: 5 €

www.transportcafe.de

In Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm und Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main.

Mit freundlicher Unterstützung: Hessische Theaterakademie und dem Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main.

Die Reihe wurde ins Leben gerufen von Esther Boldt und Nadine Vollmer.

RECHERCHEN11:Gesichter

TalkART TLB_21

18.06.11 zu **PARAdistinguidas** von La Ribot

24.06.11 zu **CuP Pieces III**

jeweils im Anschluss an die Vorstellung im Künstlerhaus Mousonturm

reel to real

19.06.11, 20h, Künstlerhaus Mousonturm

I LOVE MY NEUROSIS AND MY NEUROSIS LOVES ME

Filmwissenschaft der Goethe Universität

Eine etwas andere filmische Annäherung an die These, dass das Kino die Couch der Armen sei:

Hypochondrische, zwangsneurotische, manische Figuren - das Massenmedium Film kennt sie alle! Es findet Bilder und Töne für Zwänge, Ängste, Begierden und Abgründe, wobei das Lachen meist nicht fehlen darf.

reel to real findet in Kooperation mit der Filmwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt.

VORSCHAU

Die besten Beerdigungen der Welt mit Schauspielstudierenden, Mit: Elisabeth Jakob (Schauspiel Hfmdk); Markus Pendzialek, Gerd Ritter; Regie: Grete Pagan; Ausstattung: Lena Hinz; Musik: David Pagan; Dramaturgie: Christian Schönfelder /// 01.07., 18h, HfMDK. **Phoebus und Pan** mit Studierenden Gesang/Musikth., J.S.Bach / Leitung: Stefan Schreckenberger, Stefan Bastians. / Mit Studierenden von Gesang / Musiktheater /// 01.07., 19.30h, Capitol (Filmtheater), Marburg. **VOICE OFF MARBURG** von Studierenden der ATW, Juliane Kremberg (ATW) / Mit: Marburger Bürgerinnen und Bürger sowie Schauspielerinnen und Schauspieler des Hessischen Landestheaters Marburg /// 01., 02.07., 20h, Volksbühne Berlin, 3. Stock. **Die Brust von der Frau aus Chur** mit Dramaturgiestudierenden, von Beate Faßnacht / Regie: Nina Hellmuth / Bühne: Samuel Hof / Kostüme: Larissa Jenne / Dramaturgie: Karolin Trachte (MA Dramaturgie)/ Regieassistent: Mirjam Wulff. / Es spielen: Valentina Repetto, Franziska Reincke, Sergej Lubic, Marco Portmann, Ulrike Schwab und André Kaczmarczyk. Im Film: Norbert Losch. /// 01.07., 20h, Künstlerhaus Mousonturm. **Walking Exercises** ATW Diplomprojekt, Konzept, Regie: Marialena Marouda (ATW)/ Dramaturgie: Verena Billinger / Licht, Ton: Katharina Runte / Performance:

Malte Scholz, Caroline Creutzburg, Enad Marouf /// 01.07., 21.15h, Wendelgasse/Rübenstein, Ecke Barfüßerstraße 37, Marburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** von Studierenden der HTA, nach "Die Nacht kurz vor den Wäldern" von Bernard-Marie Koltès / Regie: Matthias Jochmann / Dramaturgie: Loretta Mesiti / Stimme: Heiko Raulin (alle ATW) /// 02.07., 12h, Heumarkt, Metzgergasse/Barfüßerstraße, Marburg. **MOBILE ALBANIA IM HINTERLAND** von Studierenden der ATW, 55-shows-group /// 02., 10., 30., 03.07., 15h, Burgfestspiele Bad Vilbel. **Zauberflöte für Kinder** Jahresinsz. Gesang/Musiktheater, Regie: Benedikt Borrmann / Musikalische Leitung: Markus Höller / Mit: Luminita Andrei, Manuela Strack (als Gast), Philipp Brömsel, Philipp Mehr (als Gast), Sebastian Kohlhepp, Lucas Vanzelli, Kateryna Kasper, Marina Unruh, Désirée Hall, Maren Favela, Björn Bürger, Maurice Lenhard. (alle HfMDK Gesang/ Musiktheater) /// 02.07., 20h, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Wartburg. **Stella** von Alumnus Regie, von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Stephan Seidel (Absolvent der HfMDK) / Bühne & Kostüme: Brigit Kofmel / Musik: Ernst August Klötzke / Dramaturgie: Maya Schöffel / Mit: Lissa Schwerm, Sybille Weiser, Magdalena Höfner, Michael von Bennigsen & Stefanie Hellmann /// 03., 06., 16., 20., 23., 27., 30.07., 0.30h, Bad Hersfeld. **Der Name der Rose** mit Schauspielstudierenden, Regie: Holk Freytag; Bühne: Diana Pähler-Drees; Kostüme: Michaela Barth; Ensemble: u.a. mit Cyril Sjöström (Schauspiel HfmdK) /// 03.07., 15h, Weilburger Schloss. **Phoebus und Pan** mit Studierenden Gesang/Musikth., J.S.Bach / Leitung: Stefan Schreckenberger, Stefan Bastians. / Mit Studierenden von Gesang / Musiktheater /// 04.07., N.N.. **Das Maß der Dinge** von Regiestudierenden, von: Neil LaBute / Regie: Carolin Millner / Dramaturgie: Lea Gerschwitz (MA Dramaturgie) / Mit: Robert Oschmann, Carina Zichner /// 06.07., 18h, HfMDK, Grosser Saal. **Abschlusskonzert 3 und 4** mit Studierenden Gesang/Musikth., Désirée Hall, Constanze Meijer, SungWon Lee, Nohad Becker, Any Yorentz (Sargsyan), Amadeu Tasca /// 06.07., 18h, HfMDK, Grosser Saal. **Abschlusskonzert 5** mit Studierenden Gesang/Musikth., Franziska Tiedtke und Dirk Schneider /// 07., 08., 09.07., 19h, HfMKD Frankfurt. **ZuKT_tanzmarathonsieben** mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz der HfMKD /// 07., 12., 15., 19.07., 20h, Staatstheater Karlsruhe. **Die Stunde da wir nichts voneinander wussten** mit Schauspielstudierenden, Regie: Thomas Krupa; Bühne: Thilo Reuther; Kostüme: Ines Burisch; Musik: Mark Polscher; Video: Mark Findeklee; Dramaturgie: Tillmann Neuffer; Regieassistent: Christiane Mattler; mit: Robert Besta; Georg Krause; Sebastian Kreutz; Stjepan Markovic; Jannek Petri; Thomas Schrimm; Timo Tank; Anna-Magdalena Beetz; Eva Derleder; Mona Petri; Denise Matthey (Schauspiel HfmdK); Lisa Schlegel; Teresa Trauth /// 08.07., 21h, Theater GegenStand, Bühne II, Waggonhalle Marburg. **PAROLE - Sachsenland ist abgebrannt** von Studierenden der ATW, Idee/Konzept/Organisation: Hanke Wilsmann, Annette Lang, Oliver Horton, Falk Rößler, (Ferdinand Klüsener) /// 11.07., HfMDK, Tanzabteilung. **Tanzsprint11** Idee, Konzept und Durchführung: Studierende des Studiengangs MAztp 2007-2009 und 2009-2011 /// 13.07., Schmidtstraße, kleiner Raum. **Szene aus Krankheit der Jugend** von Regiestudierenden, von Ferdinand Bruckner / Regie: Carolin Millner (HfMDK Regie) / Mit: Sabrina Frank, Janina Zschernig /// 13.07., Schmidtstraße, kleiner Raum. **Szene aus Michael Kramer** von Regiestudierenden, von Gerhard Hauptmann / Regie: Simon Möllendorf /// 13., 14.07., 19.30h, HfMDK, Kleiner Saal. **Szenischer Abend** mit Studierenden Gesang/Musikth., Leitung: Günther Bauer-Schenk, Fausto Nardi, Stefan Bastians, Marie Helle, Georgios Kapoglou. /// 25.07., 20h, Landestheater Marburg. **exit Lear** ATW Diplomprojekt, Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie) /// 21.07., Rheingau Musikfestival. **San Giovanni Battista** mit Studierenden Gesang/Musikth., Leitung: Michael Schneider/Nils Cooper. Mit Studierenden von Gesang/ Musiktheater /// 31., 03., 04.07., 21h, Kaserne Basel. **exit Lear** ATW Diplomprojekt, Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie) /// 17.07., 22h, Festival „Wunder der Prärie“, zeitraumexit Mannheim. **ROMANTIC AFTERNOON *** von CuP/ATW Studierenden, Konzept/Choreographie: Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel, Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP) /// 23.07., 19.30h, Staatstheater Wiesbaden, Grosses Haus. **Faust. Der Tragödie erster Teil** mit Schauspielstudierenden, von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / u.a. mit Nils Kreutinger (HfMDK Schauspiel) /// 08., 12., 13.07., Theater Marburg. **exit Lear** ATW Diplomprojekt, Luise Voigt zusammen mit Malte Scholz (Performance), Katharina Stephan (Sound/ Performance), Juliane Kremberg (Video/ Performance), Jennifer Sittler (Performance/ Bühne), Björn Deigner (Musik), Daniel Franz (Dramaturgie) /// 20.07., HfMKD Frankfurt. **The Artist's Body 3** Symposium veranstaltet von der Tanzabteilung der HfMDK

Stand: 01.06.11 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen